Rathaussplitter

Zu Beginn der Gemeinderatssitzung gedachten die Mitglieder des Gemeinderates des früheren Bauhofleiters Siegfried Herrmann, der im Alter von 81 Jahren verstorben ist.
Bürgermeister Norbert Swoboda teilte mit, dass sich die fortgeschriebene Bevölkerungszahl für Lauterbach zum 31.12.2021 auf 2.834 Personen beläuft. "Dies sind leider 27 Personen weniger als im Vorquartal", bedauerte er.
Er gab bekannt, dass die Gemeinde Lauterbach das Gebäude Grundhof 17 mit einem größeren Grundstück geerbt hat. Für die weitere Vorgehensweise hinsichtlich des Gebäudes und des Grundstückes wird der Gemeinderat noch beraten.
Anschließend gab er den Dank des Schwarzwaldvereines für die Erhöhung des Zuschusses und für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde an den Gemeinderat weiter.
Er teilte mit, dass für die Grundschule eine neue Homepage erstellt werden musste. "Die Kosten hierfür bei der Firma Hitcom haben sich auf 5.377 € belaufen und werden aus dem Schuletat finanziert.
Zudem teilte er mit, dass die Straßenreinigung der Außenbereichsstraßen 2.500 € gekostet hat. Die Kosten für die Sommerbepflanzung beliefen sich auf 3.500 €.
Er gab bekannt, dass für die Neubeschaffung des Feuerwehrfahrzeuges LF 10 ein Zuschussbescheid in Höhe von 96.000 € eingegangen ist. Die Förderung wurde zwar gegenüber dem ursprünglichen Antrag um 4.000 € erhöht, allerdings sind auch die Preise für Fahrzeuge in diesem Bereich um 100.000 € gestiegen", gab der Bürgermeister zu bedenken.
Er teilte mit, dass aktuell 26 ukrainische Flüchtlinge in Lauterbach untergebracht sind. 5 Personen seien wieder weggezogen. In diesem Zusammenhang bedankte er sich herzlich bei allen Vermieterinnen und Vermietern.
Anschließend gab er den Terminplan für die Erstellung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gemeindehauses bekannt. In Kürze werden mögliche Bieter mit einer beschränkten Ausschreibung angeschrieben. Die Submission ist für Dienstag, 26.07.2022 vorgesehen. Die Vergabe erfolgt dann in der Gemeinderatssitzung im September. Die Fertigstellung ist bis 31.07.2023 geplant.
Er teilte mit, dass die wasserrechtliche Erlaubnis für die Baumaßnahme Zugang zum Lauterbach - Erneuerung Fußweg und Stützmauer im Bereich Friedhofstraße/Weg zum Kirchplatz eingegangen ist. "Wir werden nun die Ausschreibung vorbereiten lassen, damit vermutlich nach der Sommerpause die Vergabe erfolgen kann".
"Auch bei der Baumaßnahme der Erneuerung der Winterbauernhofbrücke hoffen wir auf eine zeitnahe Erteilung der wasserrechtlichen Erlaubnis. Dann könnte auch diese Maßnahme ausgeschrieben werden".

Er gab bekannt, das Leuart Hyseni als Nachfolger von Klaus-Dieter Ebert als Betreuer der Freizeitanlage „Hasenhof“ eingestellt worden ist.
Weiter teilte er mit, dass aufgrund einer Kündigung die Stelle einer Reinigungskraft in der Grundschule auf der Basis von 450 € zum 1. August 2022 ausgeschrieben wird.
Zudem stellte er ein besonderes Projekt der Schwarzwald-Tourismus Kinzigtal vor. Auf einem rund 150 km langen Wanderweg mit mehreren Etappen sollen alle Städte und Gemeinde verbunden werden. Mit dem Kinzigtalsteig will man auch die Nebensaisonzeiten interessant machen und gleichzeitig alle Kommunen in einem

Projekt vereinen. Zur Umsetzung werden Mittel vom Naturpark Schwarzwald-Mitte/Nord sowie EU-Mittel seitens des Regierungspräsidiums erwartet.
Aus der nichtöffentlichen Sitzung gab er bekannt, dass der Arbeitsumfang von Michaela Moosmann in der Verwaltung aufgrund der umfangreichen Arbeiten in der Kämmerei befristet von 50 auf 70 % aufgestockt worden ist.
Bei den Terminen verwies er auf die Mitgliederversammlung von LEADER Mittlerer Schwarzwald am 07.07.2022. Zudem gab er bekannt, dass das IBG-Camp vom 4. bis 24. Juli wieder in Lauterbach stattfindet. Bauhofleiter Simon Kaupp teilte mit, dass die angemeldeten 12 Teilnehmer aus zahlreichen verschiedenen Ländern vor allem in der Grünpflege und bei anderen Umweltprojekten tätig sein werden.
"Das Ministerium für Ernährung, ländlicher Raum und Verbraucherschutz hat mitgeteilt, dass die Gemeinde Lauterbach anlässlich des 27. Wettbewerbs "Unser Dorf hat Zukunft" einen Sonderpreis des Landkreistages Baden-Württemberg ausgezeichnet wird. Die Auszeichnung wird verliehen für die Entwicklung eines innerörtlichen Leerstandes gemeinsam mit Wirtschaftsunternehmen zum attraktiven neuen Unternehmensstandort (Stichwort coworking space). Die Auszeichnung wird anlässlich der Abschlussveranstaltung zum Landeswettbewerb am Samstag, 26.11.2022 um 14:00 Uhr im Bürgerhaus neuer Markt in Bühl überreicht. Zu der Veranstaltung sind die Gemeinde und die Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen. Details zu der Veranstaltung werden wir im Spätsommer 2022 erhalten. Am gleichen Tag findet zwar auch unser Weihnachtsdorf statt, aber ich gehe davon aus, dass wir mit einer stattlichen Delegation nach Bühl reisen werden", berichtete Bürgermeister Norbert Swoboda.
Weiter gab er bekannt, dass die letzte Gemeinderatssitzung vor der Sommerpause vom 19. Juli auf den 20. Juli verschoben wird.
Kämmerer Alexander Hofer unterrichtete die Mitglieder des Gemeinderates über weitere Kosten im Softwarebereich für die Belegerfassung in der Kämmerei.
Der einzigen vorliegenden Bausache konnte der Gemeinderat zustimmen. Auf Flurstück 952/31 ist am Distelweg der Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage vorgesehen.
Im Rahmen der Anfragen regte Erich Fehrenbacher an, das seitherige Bauhoflagergelände im Bereich "Hinteres Hölzle" künftig als Wanderparkplatz zur Verfügung zu stellen. "Der Platz wäre ideal als Einstieg zum Wanderweg Richtung Sulzbach" sagte er. Allerdings wird der Platz voraussichtlich auch in Zukunft für Materiallager und Baustelleneinrichtung benötigt. Auch Ansgar Fehrenbacher wollte den seitherigen Bauhoflagerplatz nicht für einen Wanderparkplatz verplanen. "Eventuell kommen auch Rückverlagerungen von den seitherigen Sammelstellen, die jetzt beim früheren Hallenbadgelände sind, in Betracht", sagte er.
Rolf Buchholz erkundigte sich nach der weiteren Vorgehensweise der unschönen weißen Wände im Bereich des Friedhofs. Bürgermeister Norbert Swoboda kündigte an, dass die vertragliche Bürgschaft einbehalten wird und in absehbarer Zeit ein erneuter Gesprächstermin ansteht.

Gemeinderat nimmt 1. Haushaltszwischenbericht zum Haushaltsplan 2022 zur Kenntnis - stabile Entwicklung der Steuereinnahmen für die Gemeinde - Ausblick für die kommenden Jahre schwer einzuschätzen.

Kämmerer Alexander Hofer teilte mit, dass sowohl das Land als auch die Kommunen erfreulicherweise mit höheren Steuereinnahmen rechnen können. In diesem Zusammenhang nannte er die Veränderungen beim Gemeindeanteil der Einkommensteuer, bei den Schlüsselzuweisungen und der Investitionspauschale sowie am Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer. Außerdem ging er auf den Familienleistungsausgleich, die Gewerbesteuer und die Grundsteuer ein. Im Haushaltsplan 2022 sind für diese Positionen Einnahmen von 4.774.600 € vorgesehen. Nach der neuesten Steuerschätzung werden diese Einnahmen auf 4.847.832 € eingeschätzt", freute sich der Kämmerer. Erfreulich sei auch, dass die Gewerbesteuer zum derzeitigen Stand im Plan liegt. Insgesamt ist die voraussichtliche Entwicklung der Einnahmen im Haushalt 2022 positiver aus als im Jahr 2021. Im vergangenen Jahr habe sich die Pandemie doch noch stärker ausgewirkt. Anschließend ging er auf die voraussichtliche Entwicklung der Aufwendungen 2022 ein. Diese betrifft die Gewerbesteuerumlage, die Finanzausgleichsumlage und die Kreisumlage. Hierbei sind Planansätze von insgesamt 1.846.300 € vorhanden. Voraussichtlich werden sich diese zum Jahresende nicht ändern.
Beim Finanzhaushalt verwies er auf eine Kreditermächtigung in Höhe von 500.000 € für den Kernhaushalt. Für den Eigenbetrieb betrage die Kreditermächtigung 468.500 €. Er teilte mit, dass bisher noch keine Kreditaufnahme getätigt worden ist. Insgesamt verwies er jedoch auch darauf, dass durch die instabile Konjunktur verbunden mit den starken Preiserhöhungen auf den Rohstoffmärkten Planungen des Ergebnis- und Finanzhaushaltes nicht eingehalten werden können.
Noch sehr offen ist der Ausblick. Dabei verwies er darauf, dass erst noch die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2020 vorliegen muss um die Jahresabschlüsse 2020, 2021 und 2022 erstellen zu können. Anschließend ging er auf weitere Punkte ein, die die finanzielle Situation der Gemeinde beeinflussen könnten. Neben den allgemeinen Preissteigerungen sind dies auch noch die Auswirkungen der Corona-Pandemie, höhere Kosten bei verschiedenen Projekten, Betriebsstoffpreise und der Winterdienst. Der Schuldendienst der Gemeinde werde in den nächsten Jahren durch anstehende Projekte eher steigen. Erfreulich sei die vorherrschende Niedrigzinsphase, wenn auch die Zinsen in letzter Zeit wieder angestiegen sind.
"Für die künftigen Jahre muss weiterhin sparsam gewirtschaftet werden, um trotzdem mit den entsprechenden Zuschüssen die Aufgaben der Gemeinde erfüllen zu können", schloss er seine Ausführungen.
Bürgermeister Norbert Swoboda ging anschließend auf die umfangreichen Maßnahmen, die im Haushaltsplan 2022 enthalten sind, ein. "Einige Projekte konnten bereits abgearbeitet werden, andere sind derzeit am Laufen. Weitere Projekte werden bis zum Jahresende begonnen bzw. abgeschlossen", erläuterte er.
Ansgar Fehrenbacher bezeichnete den 1. Zwischenbericht als erfreulich. "Trotz der nicht einfachen Lage kann die Gemeinde mit Mehreinnahmen rechnen und auch die Tatsache, dass sich die Gewerbesteuer stabilisiert hat, ist erfreulich ", sagte er. Letztlich nahm der Gemeinderat den 1. Haushaltszwischenbericht zum Haushaltsplan 2022 zur Kenntnis.

Gemeinderat stimmt Kindergartenbedarfsplanung 2022/2023 zu - derzeit keine Erhöhung der Kindergartenplätze notwendig - bei Bedarf muss entsprechend reagiert werden

Kämmerer Alexander Hofer teilte mit, dass nach dem Kindertagesbetreuungsgesetz die Gemeinden ihre jährliche Kindergartenbedarfsplanung dem örtlichen Träger der Jugendhilfe anzeigen müssen. "Dies ist die Jugendhilfe des Landratsamtes Rottweil. Diese hat nun wiederum um die Vorlage der Kindergartenbedarfsplanung gebeten", sagte Kämmerer Alexander Hofer.
Er teilte mit, dass derzeit 108 Kinder in den Kindergärten angemeldet sind. Der volle Bedarf für die Betreuungsplätze entsteht nur, wenn im Laufe des Jahres alle angemeldeten Kinder betreut werden müssen. Erfahrungsgemäß ergeben sich im Jahresverlauf weitere Bewegungen, deshalb wird vorgeschlagen das Angebot unverändert zu lassen. Bei Bedarfsänderungen muss entsprechend reagiert werden. Er teilte mit, dass nach Rücksprache mit dem Kindergarten aufgrund der Veränderung des Einschulungsstichtages im Sommer 2022 und 2023 mehr Kinder in die Schule kommen. Gleichzeitig ziehen immer wieder Familien mit Kindern nach Lauterbach, sodass auch immer wieder neue Anfragen für Kindergartenplätze kommen. Daher kann es zu Engpässen bei den Plätzen kommen. Ein weiterer Aspekt ist das U3-Kindern 2 Kindergartenplätze beanspruchen.
Anschließend ging er auf die konkrete Bedarfsplanung ein. Nach dem derzeitigen Stand kann der Bedarf mit den vorhandenen Plätzen abgedeckt werden.
Die in der Gemeinderatssitzung anwesende Kindergartenleiterin Theresia Buchholz ergänzte, dass der Kindergarten personell jetzt wieder gut ausgestattet ist. Sie gab bekannt, dass das offene Konzept bis zu den Sommerferien schrittweise wieder eingeführt wird. "Bis zum Sommer sollen die Gruppen wieder offen sein", sagte sie. Sie ergänzte, dass derzeit ein Flüchtlingskind aus der Ukraine den Kindergarten besucht und 2 weitere angemeldet sind. Auf Anfrage von Sonja Rajsp-Lauer teilte sie mit, dass das sogenannte Chamäleontreff, dies betrifft die Kinder, die in Kürze eingeschult werden, wieder stattfindet.
Martin King sprach bauliche Veränderungen an, sofern doch noch Platzbedarf entstehen sollte. "Ganz kurzfristig werde weiterer Platzbedarf kaum abzudecken sein", sagte Bürgermeister Norbert Swoboda. Er verwies jedoch auch darauf, dass gegebenenfalls im früheren Schwesternhaus mittelfristig Platz geschaffen werden kann, falls dies erforderlich ist. Stefan Weinmann regte an, im Falle von Platzbedarf über alternative Formen, insbesondere über eine Waldkindergartengruppe nachzudenken. Zudem sprach er die Öffnungszeitenregelung im Kindergarten in Sulzbach an.
Kindergartenleiterin Theresia Buchholz teilte mit, dass die neuen Öffnungszeiten mit den Eltern abgesprochen worden sind." Die jetzige Lösung passt für die betroffenen Familien besser", sagte Theresia Buchholz.
Bürgermeister Norbert Swoboda verwies im Zusammenhang mit der Beratung im Gemeinderat auf den AOK-Bewegungspass für Kinder von 2-7 Jahren. Erich Fehrenbacher regte an, die Beschilderung für Tempo 30 in Sulzbach auch am Nachmittag doch zu belassen. Bürgermeister Norbert Swoboda teilte mit, dass hierzu schon die entsprechende verkehrsrechtliche Anordnung ergangen ist und diese sich lediglich auf die Öffnungszeiten des Kindergartens beschränke.

Abschließend beschloss der Gemeinderat, die vorgelegte Kindergartenbedarfsplanung 2022/2023. Das Angebot für die Kindergartenplätze wird wie seither fortgeführt. Eine weitere Erhöhung ist derzeit noch nicht notwendig. Bei Bedarfsänderungen muss entsprechend reagiert werden.

Gemeinderat vergibt Auftrag zur Sanierung der Straße Eichbusch/Benatweg/Imbrand sowie Kammermartinsdobel - Vergabesummen liegen bei 1.166.196 € und 467.414 € - Auftragnehmer ist Firma Gebrüder Stumpp aus Balingen - Sanierungen sollen bis Ende nächsten Jahres fertiggestellt sein

Im Rahmen der Gemeinderatssitzung ging Diplom-Ingenieur Reinhard Seibold vom Ingenieurbüro Gfrörer auf die Ausschreibung der beiden Straßenbaumaßnahmen Wiesenwegle/Eichbusch/Benatweg/Imbrand sowie Kammermartinsdobel ein. Er teilte mit, dass Ausschreibungsunterlagen an sieben Firmen ausgegeben worden sind.“ Zur Submission am 07.06.2022 sind für das erste Los 4 Angebote und das zweite Los 3 Angebote eingegangen. Alle sieben Angebote sind vollständig und können gewertet werden", freute er sich. "Nach rechnerischer Prüfung hat die Firma Gebrüder Stumpp aus Balingen bei der Baumaßnahme Wiesenwegle/Eichbusch/Benatweg/Imbrand mit einer Angebotssumme in Höhe von brutto 1.166.196 € und auch beim Los 2, Kammermartinsdobel, mit einer Angebotssumme in Höhe von 467.414 € jeweils das wirtschaftlichste Angebot abgegeben."

Er teilte mit, dass die Firma Gebrüder Stumpp, Balingen, als große mittelständische Bauunternehmung leistungsfähig ist und natürlich die Fachkunde nicht infrage gestellt wird. Er gab bekannt, dass die Ausschreibungsergebnisse zwar über den letzten Kostenschätzungen liegen, jedoch die Erhöhung durchaus vertretbar ist. „Es ist vorgesehen, die beiden Maßnahmen eventuell noch im Herbst zu beginnen um sie bis spätestens Ende 2023 fertig zu stellen.“

Kämmerer Alexander Hofer ging auf die Finanzierung der beiden Maßnahmen ein. Er gab zu bedenken, dass auf der Einnahmeseite durch geringere Zuwendungen aus dem Ausgleichsstock und bei den Zuschüssen für die Kanalsanierung eine Nachfinanzierung von 168.800 € entsteht. Auf der Ausgabeseite hingegen gab es beim Kammermartinsdobel lediglich eine Kostenüberschreitung von 15.200 € während beim Wiesenwegle/Benatweg/Eichbusch/Imbrand diese bei 183.000 € liegt". Insgesamt ergäbe sich somit eine Mehrbelastung bei den beiden Maßnahmen im Vergleich zum Haushaltsplan von ca. 490.400 €. Allerdings gab er auch zu bedenken, dass noch ein weiterer Zuschuss für einen 2. Abschnitt im Bereich der Kanalsanierungen erwartet wird. Dieser wird voraussichtlich 138.600 € betragen. Letztlich beträgt die Mehrbelastung für die beiden Maßnahmen insgesamt 351.800 €.

Auf Anfrage von Martin King bestätigte Diplom-Ingenieur Reinhard Seibold, dass eventuell bereits im Herbst in Teilbereichen mit den Maßnahmen begonnen wird. "Diesbezüglich sind noch Koordinationsgespräche mit der beauftragten Baufirma Stumpp und den Stadtwerken zu führen", sagte er.

Stefan Weinmann sprach die Felsabtragung im Bereich Benatweg/Imbrand an. "Für diese Teilmaßnahmen hat die Firma King aus Triberg bereits den Auftrag erhalten. Dieser Teilbereich wird von der Firma King noch vor Baubeginn der Firma Stumpp erledigt. Idealerweise soll der Felsabtrag baldmöglichst beginnen“, sagte Bürgermeister Norbert Swoboda.

Letztlich beschloss der Gemeinderat, die beiden Aufträge für die Straßensanierungen mit Kanalsanierungen Wiesenwegle/Eichbusch/Benatweg/Imbrand und Kammermartinsdobel an die Firma Gebrüder Stumpp aus Balingen zu vergeben. Die Auftragssummen belaufen sich auf 1.166.156 € sowie 467.414 €.